

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 121 (1995)
Heft: 25

Illustration: [s.n.]
Autor: Furrer, Jürg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frisch-Ware

Ungewöhnliche Menü-Vorschläge macht das «Road Kill Café» in Glen (USA) seinen Gästen: Auf der Speisekarte stehen ausschliesslich Fleischgerichte von Tieren, die auf der nahen Schnellstrasse überfahren wurden. Von geramten Schweinen, Fasanen, Rehen bis hin zur Tagessuppe «Route 302». Makabres Motto des Cafés, laut *Bild am Sonntag*: «Vom Kühlergrill frisch auf den Grill.»

Sie lacht!

Der Hobby-Holzschnitzer Hermann Schwenbacher über seine Arbeit im *Aargauer Tagblatt*: «Eine Madonna zu schnitzen ist aufregend. Ein kleiner Hick zu viel im Gesicht – und man kann die ganze Statue vergessen.»

One-Man-Show

Unternehmer Christoph Blocher zu Vertretern der Wirtschaftspresse, festgehalten in der *Schweizer Illustrierten*: «Wenn's in der Firma gutgeht, sind Verwaltungsräte nutzlos, wenn's schlechtgeht, sind sie hilflos.»

Schwesterlich

Inhalts-Angabe aus der Programmzeitschrift *TR 7*: «Ein junger Feuerwehrmann verletzt sich bei einem Löscheinsatz so schwer, dass sein Bein amputiert werden muss. Kurz darauf erfährt er noch, dass seine Frau gebärunfähig ist. Aber Schwester Stefanie hat eine Lösung.»

Gasserei

Zwei Party-Veranstalter liessen 60 Disc-Jockeys auf 20 000 Raver in Roggwil los, welche sich auf die Dance-

floors zu Breakbeat, House, Jungle bis zum Chillout vergnügten. Der *Bund-Bär* kommentierte dazu: «Dass das Ganze in einer ehemaligen Spinnerei stattfand, tut nun aber wirklich nichts zur Sache.»

Neidisch?

Die Berner Rock-Sängerin Natascha in der *Züri-Woche* über Musik-Richtungen: «Wenn ein Mann auf der Bühne steht und zweimal rülpst, dann wird das Blues genannt.»

Vergelt's Gott

Künstler und Ästhet Hansruedi Giger, bekannt als «Oscar»-Preisträger für Filmausstattung des Schreckens, im *Brückenbauer* über Graubündens Hauptstadt: «Chur ist für jemanden wie mich eine unmögliche Bleibe.»

Wörtlich

Frage eines Lesers aus Dessau (D) im *Eulenspiegel*: «Wie soll man der Umweltverschmutzung Herr werden, wenn Unternehmen ihre Produkte

einfach auf den Markt werfen?»

Saubermann

Talkmaster Roger Willemsen in seinem ZDF-Programm «Willemsens Woche»: «TV-Ärzte erkennt man daran, dass sie ein Rezept ausstellen und sich danach die Hände waschen.»

Macht viel aus!

Aus einer Postwurfsendung des Penny-Marktes, Hannover: «Falls Ware ausverkauft – keine Bange – der Preis gilt weiter!»

Talent

Komparsen-Bewerbung beim WDR-Köln für die «Lindenstrasse», veröffentlicht in *WDR-PRINT*: «Als Pharmaberater bei einer namhaften

Firma der chemischen Industrie habe ich mein schauspielerisches Talent in Kundengesprächen entsprechend trainieren können, so dass ich jetzt im Vorruhestand unterschiedliche Komparsenrollen übernehmen kann.»

Rabenväter?

Vereins-Bericht aus der *Neuen Osnabrücker Zeitung*: «Die Jagdgenossenschaft Limbergen ist empört, weil die Bezirksregierung Weser-Ems abgelehnt hat, eine begrenzte Zahl von Krähen und Eltern zum Abschuss freizugeben.»

Schlange

Grosse Augen machten Polizisten in Cleveland (Ohio), als der neue U-Häftling Brian Dawson seine Zivilkleidung auszog. Aus seinen Boxershorts kroch eine Schlange: «Ich habe die Boa immer in der Unterhose, da hat sie es schön warm», wusste als Erklärung der *Herald Tribune*.



JÖRG FURRER